

A+P

ALKOHOLSUCHT- BERATUNG UND PRÄVENTION FÜR INHAFTIERTE

Gruppenangebot für Inhaftierte der JVA Bremen bei denen eine Suchterkrankung besteht oder eine Suchterkrankung droht.

Kurzinfo

Durch wöchentliche Beratungsangebote in Form von Gruppenarbeit sollen vorrangig **Inhaftierte mit einer bestehenden Alkoholkrankung** oder **einer drohenden Alkoholkrankung** in der JVA Bremen angesprochen werden.

Zusätzlich können bei freien Platzkapazitäten auch Inhaftierte mit anderen stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen teilnehmen.

Bei Bedarf werden auch Einzelgespräche angeboten.

Zielgruppe

Eine bestehende oder drohende Suchterkrankung ist ein wesentliches Integrationshindernis in den Arbeitsmarkt.

Mit dem Angebot soll die Haftzeit und die Zeit der Entlassungsvorbereitung zur Motivation weiterer Behandlungsschritte genutzt werden.

Teilnahme

Es handelt sich um ein niedrighschwelliges Angebot, bei dem es keine zusätzlichen Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme gibt.

Eine Teilnahme im Projekt wird in der Regel im Rahmen der Vollzugsplanung vereinbart.

Die Meldung erfolgt seitens der JVA an das Projekt **A+P**. Ebenso können sich Interessierte selbst melden (*Antrag VG51*).

Mit allen Bewerbern wird ein Vorgespräch durchgeführt.

Struktur des Gruppenangebots

- das Gruppenangebot wird von einem Trainerpaar (m/w) durchgeführt
- die Gruppe besteht aus max. 8 Teilnehmern
- der Kurs findet wöchentlich statt
- Der Kurs wird halbjährlich durchgeführt (Dauer ca. 5 Monate)
- Die Teilnahme wird durch die JVA Bremen zur Kenntnis genommen und fließt möglicherweise in die weitere Behandlungsplanung ein, zudem kann die Teilnahme als Hinweis auf eine Behandlungsbereitschaft gewertet werden.

Ziele

Die flankierende Maßnahme „Alkoholsuchtberatung und Prävention“ will die suchtbedingten Vermittlungshemmnisse der Teilnehmer auf den Arbeitsmarkt thematisieren und möglichst verringern. Dazu gehört insbesondere die Förderung weiterführender Integrationsschritte; wie die Weckung und Stärkung einer intrinsischen Motivation zwecks Erhöhung der Bereitschaft zu weiteren Behandlungsschritten.

Inhalte des Gruppenangebots

- Vermittlung von Kenntnissen zum Thema: Alkoholismus/Suchtmittelabhängigkeit
- Definition Sucht (legal/illegal nach DSM-IV)
- verantwortlicher Umgang mit Suchtmitteln
- Reflexion des eigenen Lebensweges
- Suchtursachen/Suchtentwicklung
- Übernahme von Selbstverantwortung
- Pro/Kontra Abstinenz
- Zusammenhänge zwischen Sucht, Arbeitslosigkeit und Straffälligkeit
- Alkohol & Familie
- Angebote im bremischen Suchthilfesystem: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Was tun bei einem Rückfall?
- Wiedereingliederung ins Erwerbsleben/Arbeitsmarktanforderungen
- gesundheitliche Folgeschäden/Gesundheit
- Zukunftsplanung



hoppenbank e.V.

Hoppenbank e.V.

Alkoholsuchtberatung und Prävention für Inhaftierte (A+P)

Ansprechpartner:

Christina Clawson

Sonnemannstraße 6

D - 28239 Bremen

Telefon 0421 - **69 64 45 20**

clawson@onlinehome.de

Thomas Rieck

Sonnemannstraße 3

D - 28239 Bremen

Telefon 0421 - **69 64 27 21**

t.rieck@onlinehome.de

weitere Informationen finden Sie unter:

www.hoppenbank.info/alkoholsuchtberatung_praevention.html

Der soziale Trainingskurs wird durchgeführt in der

JVA Bremen Oslebshausen

Das Projekt wird gefördert durch:



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Sozialfonds
im Land Bremen

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen



Freie
Hansestadt
Bremen

Der Senator für
Justiz und Verfassung



Freie
Hansestadt
Bremen



hoppenbank e.V.

Seit der Gründung im Jahr 1971 entwickelt unser Verein Hilfeleistungen und Unterstützungsangebote für Straffällige und Haftentlassene. Wir verfolgen einen präventiven Ansatz und halten deshalb vor allem sozialpädagogische Arbeit mit den Betroffenen für wichtig.

Uns ist klar, dass Sie in Ihrer Situation enormen Belastungen ausgesetzt sind und möchten Ihnen dabei gerne zur Seite stehen: So helfen wir Ihnen bei der Suche nach Arbeit und einer Wohnung. Gleichzeitig unterstützen wir Sie, wenn Sie Ihre schulische Bildung und Ihre beruflichen Fähigkeiten ausbauen möchten. Wir bieten Ihnen Beratung bei Behördenangelegenheiten und in der Schulden-tilgung.

Bei Hoppenbank können Sie soziale Kontakte zu anderen Betroffenen knüpfen und sich austauschen. Wenn Sie unter psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden, vielleicht suchtabhängig sind, lassen wir Sie damit nicht allein. Kurz gesagt: Im Verein Hoppenbank gehen wir individuell auf Sie ein und bieten Ihnen professionelle, umfassende Unterstützung an.

Dabei setzen wir voraus, dass Sie Ihre Situation aktiv verbessern wollen. Mit unserem Angebot möchten wir Sie motivieren, an den schwierigen Umständen und Ihren Problemen zu arbeiten, damit letztendlich alles runder läuft. Deshalb: Zeigen Sie Eigeninitiative!

Falls wir die benötigte Unterstützung einmal nicht alleine erbringen können, sorgen wir dafür, dass Sie die entsprechenden fachlichen Hilfen bekommen.